

Bauer*), am 24. März 1494 in Glauchau geboren, († 1555), ein Zeitgenosse Luthers.

2. Der Insekten- und Gesteinsforscher Ernst Friedrich Germar,**) ein geborener Glauchauer, dessen Name als der einer wissenschaftlichen Kapazität weit über Sachsens Grenzen hinausgedrungen ist, und dem seine fruchtbringende literarische Tätigkeit ein dauerndes Gedächtnis sichert.

Er stand der Kirche und allen wahrhaft christlich-humanitären Interessen innerlich nahe und unterstützte sie, dank seiner glücklichen Vermögensverhältnisse, mit freigebiger Hand. Es war tra-

d. i. Hinter- und der jüngeren d. i. Forderglauchau, eine Maßregel, die 1673 beschlossen wurde und 1681 zustande kam, erhielt die erstere das Schloß Hinterglauchau mit gewissen Anteilen der Stadt Glauchau, die jüngere das vordere Schloß Glauchau (Forderglauchau geschrieben) und die übrigen Anteile der Stadt Glauchau. Die Dörfer Rothenbach und Albertsthal (früher Weinwiese genannt) entfielen auf die Herrschaft Hinterglauchau, das Rittergut Elzenberg mit Zubehör auf die Herrschaft Forderglauchau. Diese Teilung beider Linien hat bis zum 19. Oktober 1900 in allen Beziehungen und Rechten bestanden, an



Hinter
Schloß ~~Hinter~~-Glauchau
mit Schloß Forder-Glauchau und St. Georgen-Kirchturm im Hintergrunde.

gisch, daß er gerade auf einer Reise in seine geliebte Vaterstadt Glauchau sich die Erkältung zuzog, welche zu seinem Tode führen sollte.

I.

Politische Gemeindeverhältnisse der Stadt Glauchau.

Bei der Teilung der ursprünglich einen gräflichen Herrschaft Glauchau unter zwei Linien, der älteren

*) D. Georg Bauer (Agricola), 1518—1522 Rektor in Zwickau, studierte dann in Leipzig und Italien nochmals Arzneikunde, widmete sich seit 1531 im sächsischen Erzgebirge der Bergwissenschaft; wurde sodann in Chemnitz Stadtphysikus und Bürgermeister. Er machte sich aber

welchem Tag mit dem Tode des Grafen Richard Clemens von Schönburg-Glauchau die Linie Schönburg-Hinter-Glauchau erlosch und die ge-

durch seine unctione Reigung zum Papsttum so verhaßt, „daß man ihm nach seinem Tode (1555) das Begräbnis auf dem Friedhof versagte. Er ist der Vater der Bergwerkskunde und Mineralogie cf. Leipziger Zeitung, wissenschaftl. Beilage 1894, Nr. 35.

Ernst Friedrich Germar, 3. November 1786 in Glauchau geboren, besuchte das Gymnasium zu Meiningen und die Bergakademie zu Freiberg, studierte in Leipzig Geologie, Mineralogie, Zoologie und Bergrecht, promovierte in Halle zum Dr. phil. und habilitierte sich daselbst bei der philos. Fakultät unter dem bekannten Namen Karl von Raumer; † als ordentlicher Professor und Direktor des mineralog. Museums am 8. Juli 1853.